

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Miriam Rizvi (JUSO), Marlène Schürch (SP)

Kreislaufwirtschaft fördern durch lokale Tausch- und Sharing-Angebote

Unkommerzielle Tausch- und Sharing-Angebote haben das Potenzial, zu den sozialen und nachhaltigen Zielen der Stadt St.Gallen beizutragen. Mittels Kreislaufwirtschaft wird Produkte ein zweites Leben geschenkt und Verschwendungen verhindert. Oft kommen solche Initiativen durch lokales, gesellschaftliches Engagement der Nachbar*innenschaft zustande. Als Beispiele sind z.B. öffentliche Bücherregale in Quartieren, Kleider- und Objektgarderoben (ähnlich wie ein Brocki) auf der Strasse und Foodsharing-Kühlschränke zu nennen. Konkrete Beispiele für solche bestehenden und früheren unkommerziellen Angebote in St.Gallen sind die offene Garderobe im Güterbahnhof, offene Kühlschränke in den Quartieren Lachen und St.Fiden, ein Bücherregal im Areal Bach sowie «Freeshops» in verschiedenen St.Galler Kulturzentren.

Die Förderung von solchen Tausch- und Sharing-Angeboten und damit verbunden auch unkommerziellen Flächen und Räumen kann für die Stadt St.Gallen mehrere Vorteile bringen: Wir leben in einer Zeit des materiellen Überschusses – was der Globale Norden nicht mehr braucht, landet auf den Mülldeponien des Globalen Südens. Alternative, zirkuläre Ansätze zur Beschaffung von Gegenständen, die über den Kauf neuer Gegenstände (und damit auch deren Neuproduktion) hinausgehen, sind nachhaltig und sparen auch CO₂ ein. Dies entspricht den Klimazielen der Stadt St.Gallen. Kollektive Verantwortung und «Degrowth» werden gefördert¹. Zusätzlich schaffen solche Angebote und Plattformen auch lokale Vernetzung und Gemeinschaft – sie stärken den sozialen Austausch. Schliesslich wird damit auch die wirtschaftliche Ungleichheit bekämpft. Menschen, die am stärksten von den steigenden Lebenshaltungskosten betroffen sind, haben eine Möglichkeit, an Dinge zu kommen, die sie

¹ Degrowth ist ein Wirtschaftskonzept, das den Übergang von einer wachstumsorientierten Wirtschaft zu einer Wirtschaft beschreibt, die versucht, ihren Ressourcenverbrauch und ihre Aufwände zu minimieren.

brauchen, ohne dafür Geld aufzuwenden. Nicht zuletzt muss erwähnt werden, dass die Unterhaltskosten und der Aufwand für solche Angebote gering sind, da sie auf gesellschaftlichen Engagement beruhen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadt um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Inwiefern bestehen seitens der Stadt St.Gallen unkommerzielle Tausch- und Sharing-Angebote wie vorstehend beschrieben (selbst bereitgestellt / Förderung von privaten Initiativen)?
 2. Inwiefern könnte sich die Stadt vorstellen, das Entstehen und die Finanzierung solcher privater Initiativen zu fördern? In welcher finanzieller Höhe?
 3. Inwiefern wäre die Stadt St.Gallen daran interessiert, selbst solche Tausch- und Sharing-Angebote anzubieten oder wesentliche Grunderfordernisse zur Verfügung zu stellen (z.B. Raum, Infrastruktur, evtl. Unterhalt), konkret für:
 - a) Foodsharing-Kühlschränke;
 - b) Bücher- und Medienaustausch (Börsen / Schränke);
 - c) Austausch von Gegenständen und Kleidern (Börsen / Schränke).
 4. Wie stellt die Stadt St.Gallen sicher, dass das Wissen über Angebote nach Ziff. 1 bis 3 einfach zugänglich ist?
 5. Inwiefern wäre es für die Stadt St.Gallen eine Möglichkeit, eine digitale, unkommerzielle Tausch- und Sharing-Plattform für die Stadt St.Gallen bereitzustellen?
-

27.02.2024

Datum



Miriam Rizvi

27.02.2024

Datum



Marlène Schürch

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP	Akeret
Angehrn Evelyne	SP	E. Angehrn
Angehrn Patrik	die Mitte	
Balok Chompel	SP	C. Balok
Baur Marcel	GLP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte	
Bertoldo Daniel	EVP	
Betschart Yves	JGLP	
Brunner Jürg	SVP	
Crottogini Eva	SP	E. Crottogini
Diem Melanie	GLP	X
Dörig Maja	SP	Dörig
Dudli Andreas	FDP	A. Dudli
Eberhard Gabriela	SP	Eberhard
Fässler Magdalena	GLP	
Federer Cornelia	Grüne	C. Federer
Garobbio-Campi Nadia	FDP	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP	Gasser-Beck
Giger Thomas	SVP	
Granitzer Esther	SVP	
Hälg Konstantin	JF	
Heeb Jenny	SP	J. Heeb
Herzog Mischa	Grüne	M. Herzog
Hobi Andreas	Grüne	A. Hobi
Hornstein Andrea	PFG	A. Hornstein
Huber Christian	Grüne	C. Huber
Hufenus Gallus	SP	X
Keller Felix	FDP	
Keller Stefan	FDP	
Keller-Stadler Gisela	die Mitte	
Kobel Christoph	SP	Kobel
Kobler Liliane	FDP	
Königer Doris	SP	D. Königer

Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Kühne Werner	FDP	
Kuratli Donat	SVP	
Lemmenmeier Eva	SP	Eva
Liechti Ivo	die Mitte	
Mauchle Arnold	Grüne	A. Mauchle
Meyer Veronika R.	Grüne	V. Meyer
Mitrovic Vica	SP	V. Mitrovic
Neuweiler René	SVP	
Niederhauser Nadine	GLP	N. Niederhauser
Olibet Peter	SP	P. Olibet
Rizvi Miriam	JUSO	Miriam
Ronzani Manuela	SVP	
Rotach Marcel	FDP	
Rütsche Beat	die Mitte	
Saxer Corina	FDP	
Schimke Karl	FDP	
Schmid Angelica	SP	A. Schmid
Schmid Rebekka	J Grüne	R. Schmid
Schönbächler Philipp	GLP	X
Schürch Marlène	SP	M. Schürch
Stauffacher Marc	die Mitte	
Stähelin Louis	die Mitte	
Sutter Flavia	FDP	
Thurairajah Jeyakumar	Grüne	J. Thurairajah
Wäspe Remo	SVP	
Weibel Lara	SP	L. Weibel
Wenger Lydia	SP	L. Wenger
Wettach Christoph	GLP	C. Wettach
Winter-Dubs Karin	SVP	
Ziegler Antje	die Mitte	